



Bahnübergänge – Sicherheit hat Vorrang

**Der Internationale Eisenbahnverband (UIC) kündigt  
die 11. Ausgabe von ILCAD an:  
„International Level Crossing Awareness Day”,  
6. Juni 2019 in Amersfoort (Niederlande)**

(Paris, 3. Juni 2019) Am 6. Juni veranstaltet der Internationale Eisenbahnverband (UIC) mit Partnern des Bahnsektors, der Straße sowie wissenschaftlichen und internationalen Institutionen die 11. Ausgabe des internationalen Tags zur Förderung von sicherheitsbewusstem Verhalten an Bahnübergängen (ILCAD), der in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich in Brüssel, Warschau, Paris, Genf, Lissabon, Istanbul, Riga, Montreal und Zagreb stattfand. Dieses Jahr ist Amersfoort der Gastgeber dieser internationalen Konferenz zum Thema Sicherheit an der Schnittstelle Schiene/Straße, die von der UIC gemeinsam mit dem niederländischen Infrastrukturbetreiber ProRail organisiert wird.

Die ILCAD-Partner konzentrieren sich jedes Jahr auf ein spezielles Thema. Die diesjährige Botschaft richtet sich an Berufsfahrer von Lkw, Bussen, landwirtschaftlichen Fahrzeugen, Nutzfahrzeugen und Notfallfahrzeugen...

In der EU werden 98% der Zusammenstöße an Bahnübergängen durch irrtümliche oder vorsätzliche Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung verursacht. Diese Fehler können durch Routine, Stress, Müdigkeit, die Einnahme von Medikamenten oder anderen psychoaktiven Substanzen, Geschwindigkeit, aber auch die Verwendung elektronischer Geräte, wie Navigationsgeräte oder Handys, verursacht werden. Bei Fahrern von schweren und langen Fahrzeugen kann noch der Mangel an Schulung bzw. an Information über die Risiken bei Zusammenstößen mit Zügen an Bahnübergängen hinzukommen.

Die Erfahrung zeigt, dass bei Zusammenstößen mit langen und schweren Fahrzeugen nicht nur die Fahrer dieser Fahrzeuge, sondern auch die Mitreisenden schwere oder sogar tödliche Verletzungen davontragen können. Das Zugpersonal und die Fahrgäste an Bord der Züge können gleichermaßen zu Schaden kommen. Bei Gefahrguttransporten auf der Straße oder auf der Schiene können die Folgen noch dramatischer sein: Es kann zu Brand und Explosionen kommen, die Stoffe können austreten und eine Gefahr für die Umwelt und die Anrainer darstellen.

Der Bahnsektor versucht daher systematisch, dieses Problem mit den anderen Partnern zu lösen. Unsere Botschaft zur Verhütung von Unfällen 2019 „Der wichtigste Halt des Tages!” richtet sich an alle Berufsfahrer, die es eilig haben, von



A nach B zu gelangen, und soll vermeiden, dass sie unnötige Risiken eingehen. Es ist besser, einige Minuten anzuhalten, als sein Leben zu riskieren!

Die Fahrer langer und schwerer Fahrzeuge müssen noch besser als Fahrer leichter Fahrzeuge geschult sein. Sie müssen die Lichtraumprofile ihrer Fahrzeuge und der Züge kennen, die Bremswege und die teils komplizierten Profile zur Überquerung der einzelnen Bahnübergänge.

Auch technische Innovationen sollen den Berufsfahrern helfen, Bahnübergänge sicher zu überqueren: Ortung von Bahnübergängen in den Navigationssystemen, Dialog zwischen den Infrastrukturen von Straße und Schiene, Kommunikationen zwischen den Straßen- und Schienenfahrzeugen...

Mittlerweile gibt es ferner vielversprechende Systeme zur Unterstützung der Fahrer und zur Kontrolle der Fahrzeuge.

In einer idealen Welt existieren keine Bahnübergänge mehr... Nach Schätzungen der UIC bestehen zurzeit noch eine halbe Million weltweit. Es ist von kapitaler und sogar von vitaler Bedeutung, dass sich die Verkehrsteilnehmer an die Straßenverkehrsordnung halten und die Lichtsignale beachten, die sie schützen.

### **Wussten Sie schon?**

Informationen aus der Sicherheitsdatenbank der UIC:

- Insgesamt beteiligen sich 40 Länder an ILCAD: [www.ilcad.org](http://www.ilcad.org).
- Es gibt weltweit rund 500.000 Bahnübergänge (205.000 in den USA, rund 34.000 in Kanada, 120.000 in Europa).
- In Europa gab es 2017 insgesamt 439 Zusammenstöße an Bahnübergängen (davon 75% mit Straßenfahrzeugen) = 25% aller signifikanten Bahnunfälle, 282 Todesfälle, 240 Schwerverletzte. Dies macht 29% aller Todesfälle und 32% der Verletzten im Schienenverkehr aus.
- In den USA waren im Jahr 2018 in 23% aller Zusammenstöße an Bahnübergängen Lastkraftwagen beteiligt, was 7,7% der Todesfälle und 19,8% der Schwerverletzten bei Bahnübergangsunfällen ausmacht.
- Ein Güterzug kann 100 Mal schwerer als ein 40t-Laster sein.
- In den USA wird geschätzt, dass der Bremsweg eines Zuges, der mit 89 km/h (55 Meilen/h) fährt, 15 Mal länger als derjenige eines Lkw ist.
- Für einen 40t-Lkw beträgt dieser Weg 110 m (Länge eines Fußballfelds in den USA) und bis zu 1600m oder mehr für einen Güterzug (fast 15 amerikanische Fußballfelder).
- [2014 erstellten UIC und IRU einen Leitfaden für Berufsfahrer zur sicheren Überquerung von Bahnübergängen.](#)
- Die UIC koordiniert das EU-Projekt [SAFER-LC](#): (Safer level crossing by integrating and optimizing road-rail infrastructure management and design)
- ILCAD Videos 2019: <http://bit.ly/2WCBo2m>
- [Öffentlicher Sicherheitsbericht der UIC 2018](#)
- [Bericht 2017 der Expertengruppe Bahnübergänge der UNECE \(in Englisch\)](#)
- [ILCAD website](#); [ILCAD FB](#); [ILCAD Twitter](#) #ilcad; [ILCAD Youtube channel](#); [ILCAD Instagram](#)

[www.uic.org](http://www.uic.org)



#UICrail

### **Medienkontakt:**

- Kommunikationsabteilung der UIC: [com@uic.org](mailto:com@uic.org); Isabelle Fonverne: [fonverne@uic.org](mailto:fonverne@uic.org)
- Kontakt ProRail: [Erwin.Woord@prorail.nl](mailto:Erwin.Woord@prorail.nl); <https://www.prorail.nl/>

